



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1693. No. 16.

1693

Stralsundischer

ANNO

1593.



N^o. 16.

RECEIPTS CORNER

Bringet einen

E X T R A C T

Aller einkommnen NOUVELLEN

Vom 24 FEBRUARIO.

Baut

Schwedischen

Brieffen/ hat der Hannöberische Minister den 6ten dieses bey Ihro Königl. Mayst. Audience gehabt/ und wurden die Munsterungen durch das ganze Reich sehr fleißig fortgesetzt. In

Cop:

Copenhagen.

hatten Se. Königl. Mayst. zwar beschloffen eine grosse Contribution dem Königreich Norwegen anzulegen / es waren aber Seine hohe Excellenz als Vice-König / aus Liebe zu solchem Königreich / bey Ihr. Königl. Majest. des fals angekommen / und solches abgewand / jedoch sollte die begehrte Mannschafft / von dannen schleunigst anhero transportiret / und zu ferner Completirung des Abgangs / mit neuer Ausschreibung dasselbe angehalten werden. Weil der Französ. Ambassadeur Monsr. Bonrepos / nun mit einer starcken Suite alhier angekommen / vermuhtete man mit der Zeit etwas neues zu vernehmen. Bey meiner Rückkunfft ins

Lüneburgische /

hatten Ihr. Hochst. Durcht. von Zell / noch einige Troupen nach dem Sachsen-Lauenburgischen gesand / und sollte nun mit angehendem guten Wetter / die Fortificirung der Stadt Ratzburg / weiter fortgesetzt werden. Sonsten ward mit der Werbung noch starck fortgefahren /
und

und war unter denen Estatts und Civil-
Bedienten/ ein Reglement gemacht/ was
ein jeder darzu contribuiren muß. Von
dem Ausschuss hatte man schon viele in
Kriegs Dienst angenommen / welche dann
noch immer verstärket wurden. Von

Mannß

schreibet man/ daß man alda fortfähret/ grosse
Krieges-Præparatoria vor künfftige Campagne
und zu einer wichtigen Expedition zu machen /
wie den die Känserl. Munitions-Bediente eine
ungemeine Quantität / so wol an Stück- Ku-
geln und Gerrende täglich anfühlen lassen/ auch
schon würcklich so viel zur Hand hätten/ daß eine
Armee von 40. à 50000. Mann 4. Monaten
ihre Subsistence haben könnte. Von

Heidelberg

waren per avance 1000. Rthlr. zu besagten
Mannß angekommen/ umb zur Schiff-Brücke
gehörige Schiffe eynligst repariren zu lassen. Zu
Heidelberg soll die Fortification in einem und
andern verbessert werden ; So ist auch von der
Generalität beschlossen / Ladenburg in aller Eyl
bestmöglichst zu fortificiren/ wozu man auch ei-
nige

nige 1000. Bauren employren wird. Der Prinz
Lobis von Baden ist laut jüngsten Brieffen
schon zu Nürnberg angekommen / woselbst er
einige Tage verweilen / und mit den Fränckischen
und Schwäbischen Ständen nach gethaner
Käyserl. Proposition conferiren / und so den
ferner nach Blm gehen wird. Man saget vor
gewiß / daß Ihr. Durchl. der Prinz von Baa-
den einige Käyserl. Regimenter aus Savoyen
und Ungarn erwartete. Aus

Wien

wird geschrieben / daß der Prinz Louys
von Baden / nachdem er von Sr. Käyserl.
Majest. 1000000 Rthl. empfangen / von
dort nach Böhmen / und so ferner nach
dem Rhen / sich begeben. Der Guar-
nison von Mastricht / war anbefohlen / sich
in Zeit von 2 Monathen von allem zuverse-
hen / eine Belagerung auszuhalten.

Wien / vom 18. Febr.

Durch gewisse Rundschafter hat man aus
Türcken / daß zu Constantinopel viele vorneh-
me Französische Officier / Ingenieurs / Feuer-
wercker und Constapel mit Geld angelangt /
um

um künfftige Campagne unter dem Erbfeindt
Dienste zu thun / und die Campagne in Ungarn
mit beyzuwohnen. Der Marquis de Fleury/
gewesener General des Käyserl. gegen dem Erb-
feindt in vorigen Jahr auffgerichteten Schiff-
Armament/hat verwichenen Sontag Abends
dieses Zeitliche gesegnet / dessen unvermutheter
Todesfall wird sehr bedauret / man wird aber
dahin trachten / an dessen Stelle ein taugliches
Subjectum zu bekommen. Aus

Mänsand

hatte man / das in der Mondovischen Br-
rättheren / über 50 Persohnen interessir-
ten / selbige war von dem Grafen N. N.
und N. N. seinem Bruder angestiftet ge-
wesen / nemlich / daß die beyden Truchi/
als Vater und Sohn / deren einer Refe-
rendarius provincialis, dieser aber Advocat
zu Savigliano gewesen / mit Matthæo Musi,
so zu Mondovi in grossem Ansehen war /
Abrede genommen / daß sie den ersten
Mittwochen in der Fasten sich der Bestung
Cunio bemächtigen / den Gouverneur und
die

die gantz Befatzung nieder machen / und
als dann den Ort den König in Franck-
reich übergeben wolten / wofür dem Truchi
100000 Scudi und dem Mustri 10000
Duplonen / wo das Berck zur Execution
kommen würde zu bezahlen / versprochen
worden / es war aber dieses durch des alten
Truchi seiner eigenen Tochter / so den
Grafen von Roas geheyrathet / entdeckt
worden. Aus

Lüttich

schrieb man / das eine Französische Par-
ten die Vor-Stadt de Kival von Huy
übrerrümpeln wollen / so ihm aber miß-
lungen / jedoch hatt sie eine Wacht von 6
Mann mit genommen / und damit sich en-
lends reteriret. Das der Feind sich zwis-
schen Brügge und Nieport starck versamb-
let / machte zu Brüssel eine grosse Om-
bragie / umb eine von beyden Städten zu
attaquiren / das übelste ist / daß dadurch
die Communication / von solchen beyden
Der

Ortern dadurch abgeschnitten/ das beste
aber/ das beyde Garnisonen zuvor von
allen überflüssig versehen worden/ und zu
einer Defension bastand seyn / worauff
man nun auch sehr bemühet war/ eine Ar-
mee im fall der Noth beyammen zubrin-
gen/ weil der Feind solchen Ortern hefftig
drohet/wegzunehmē/ehe die Allürte Armee
ins Feld erscheinen könnte. Mit den

Neapolitanischen

Briefe erhielte ich leyder die Confirmati-
on/von jünsten Erdbeben im Königreich
Sicilien / mit Niederstürzung vieler Ge-
bäude / Kirchen und Conventen. Zu
Messina drohete es der Citadel/ ausser de-
nen umbgekehrten Häusern/ den völligen
Kuin. Alle Wohnungen dieser Gegend
wurden verlassen/ und der größte Theil der
Stadt Catenea verwüstet/ das Volk
flüchtete aus selbigen/ gegen dem Gesiade
des Meers/ nach dem aber die See ange-
lossen / hatten sie sich auff dem Berg
Aethna

Aethna oder Mongibello retiriren müssen/
wiewol sie hier auch schlechte Sicherheit
gehabt/ dann es geschienen als ob Erde/
Wasser und Feuer / wieder ihnen im
Kampff angetreten/ in dem dieser mit Feu-
er umb sich werffende Berg/ seinem Flam-
menden Schoß geöffnet / und 6000 Men-
schen jämmerlich getödtet/ viel andere aber
beschädiget. Siracusa/ Augusta und
Regio / sambt etlichen Theilen Calabri-
ens/ hatten auch viel erlitten / und wuste
man die Zahl der lebendigen Begrabenen
noch nicht gewiß / weil die Relations hier
von nicht überein stimmten.

Nieder-Elbe. „

Aus den Spanischen Niederlanden verlautet/
daß man im Werck begriffen/ ein neues Plas-
cat zu machen/so da allerhand Negotien mit dem
Feinde zu treiben verbietet/ es wäre dann / daß
die von denen Franzöf. Unterthanen in diesen
Landen gebrachte Wahren doppelt verzollet
werden. Aus den Franzöf. Conquesten hat
man / daß zu Maubeuge in 200. Wagen/meh-
rentheils mit Pulver / Lunten und Granaten
beladen / angekommen.